HALLE Die Stadt

Antrag

TOP:	
Vorlagen-Nummer:	**IV/2006/05679**
Datum:	08.03.2006
Bezug-Nummer.	
Kostenstelle/Unterabschnitt:	
Verfasser:	Dr. Annegret Bergner

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**
Stadtrat	29.03.2006	öffentlich Entscheidung

Betreff: **Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zur Machbarkeitsprüfung eines Ersatzneubaus für die Auenschule**

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Realisierbarkeit eines bedarfsgerechten Ersatzneubaus am Standort der Grundschule "Auen", Theodor-Neubauer-Str. 14 - auch unter Berücksichtigung des derzeitigen Einzugsbereiches der GS "Busch" - zu prüfen.

gez. Dr. Annegret Bergner
Stadträtin

Begründung:

Eine langfristige Standortentscheidung im Einzugsbereich der angegebenen Schulen steht noch aus. Die schwierige Problemlage hinsichtlich der Schulwege wurde bereits im Antrag IV/2005/04892 vom 06.04.05 dargelegt und findet bei den Entscheidungskriterien zur Untergliederung der Stadt in "stadträumliche Einheiten", auf denen die Spielflächenkonzeption der Stadt Halle (Vlg. IV/2005/05176) basiert u. a. eine Bestätigung. Hauptproblem ist aber der hohe Investitionsbedarf in die teilweise desolaten Schulbauten.
Da nach Schätzung des ZGM ein Ersatzneubau finanziell wesentlich günstiger umzusetzen und dem Bedarf gerecht auszuführen wäre, erscheint eine genauere Prüfung, auch unter Berücksichtigung von Beteiligungsmodellen (PPP) sinnvoll.

Die Stellungnahme der Verwaltung lautet:

Die Verwaltung hat in ihrer Beschlussvorlage (Beschluss - Nr. IV/2005/05182) zur Fortschreibung und Präzisierung des mittelfristigen Schulentwicklungsplanes für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 die eindeutige Position bezogen, die Fusion der Grundschulen Auen und Rosengarten am Standort Ottostraße 25 vollziehen zu wollen.

Auf der Grundlage ausreichenden Zahlenmaterials hat die Verwaltung ihren Beschlussvorschlag nochmals begründet.

Wegen des umfangreichen Arbeitsaufwands zur Prüfung der Realisierbarkeit eines Ersatzneubaus in der Theodor-Neubauer-Straße 14, empfehlen wir die Ablehnung des Antrags.

Dagmar Szabados
Bürgermeisterin